

**Planung und Bauoberleitung,  
Bauüberwachung**

**Sanierung Halde 366, Aue /  
Sachsen mit Umfeld -  
Profilierung und Endabdeckung  
mit Oberflächenentwässerung**



C&E · Consulting und  
Engineering GmbH

D-09117 Chemnitz • Jagdschänkenstraße 52  
Tel.: +49 (0) 371 881 4228 • Fax: +49 (0) 371 881 4311  
E-mail: [info@cue-chemnitz.de](mailto:info@cue-chemnitz.de)  
Internet: [www.cue-chemnitz.de](http://www.cue-chemnitz.de)

**Projektziel:** In-situ-Haldensanierung der Bergehalde 366 aus dem Uranbergbau. Schaffung von naturnahen Nutzungsmöglichkeiten einschließlich Wiederherstellung der natürlichen Vorflut.

**Ort:** Aue – Erzgebirge

**Auftraggeber:** WISMUT GmbH      **Leistungs-  
empfänger:** WISMUT GmbH  
Sanierungsbetrieb Aue

**Jahr:** 1994 -2008      **Investkosten:** ca. 25 Mio. Euro

**Ausgangssituation:**

Die Fläche der ortsnahen Bergehalde 366, die Ortschaft Schlema, liegt unmittelbar im Haldenfußbereich, beträgt einschließlich Schachtanlagen ca. 28 ha. Die Halde wurde während den Förderzeiträumen der Schächte in Etappen als kegelstumpfförmige Trockenhalde angelegt, dabei stellte sich der natürliche Schüttwinkel von ca. 37° ein. Eine Sanierung des 43 ha großen Gesamtareals ist erforderlich, da von der Bergehalde eine Beeinträchtigung (Schadstoffaustrag über den Wasserpfad, Radon, Standsicherheit der Böschungen) der Bevölkerung ausgeht.



## Planung und Bauoberleitung, Bauüberwachung

### Sanierung Halde 366, Aue / Sachsen mit Umfeld - Profilierung und Endabdeckung mit Oberflächenentwässerung

C&E · Consulting und  
Engineering GmbH



D-09117 Chemnitz • Jagdschänkenstraße 52  
Tel.: +49 (0) 371 881 4228 • Fax: +49 (0) 371 881 4311  
E-mail: [info@cue-chemnitz.de](mailto:info@cue-chemnitz.de)  
Internet: [www.cue-chemnitz.de](http://www.cue-chemnitz.de)

#### Projektleistungen:

- Planungsphasen nach HOAI: Phasen 2 bis 6, Phase 8 und 9 einschließlich geotechnische Baubegleitung und Vorbereitung der Ausschreibung.
- Umweltbewertung Ist- und Endzustand, Geotechnik und Hydrologie.
- Umprofilierung des Haldenkörpers auf eine Regelneigung von 1:2,5 verbunden
- mit einem Umlagerungsvolumen von ca. 3,4 Mill. m<sup>3</sup> Haldenmaterial. Es entsteht eine zweihügelige Landschaft, in deren Einschnitt das ehemalige Eisenbrückenbächel wieder möglichst naturnah gestaltet wird. Erarbeitung der erforderlichen Abtrags- und Schüttscheiben sowie der dazu notwendigen Abtrags-, Einbau- und Transporttechnologien. Bereitstellung von digitalen Geländemodellen für den Einsatz von 3D-GPS gesteuerten Bautechnik.
- Haldenendabdeckung als 2-Schichtabdeckung, bestehend aus 0,8 m mineralischer Dämmschicht und einer 0,2 m mächtigen Mischschicht aus einem organischen Rekultivierungssubstrat und dem mineralischen Erdstoff der Dämmschicht.
- Wege- und Wasserbau auf den Bermen (in Abständen von 20 Höhenmetern) einschließlich Oberflächenwasserefassung (Bermen und Haldenfuß) und Ableitung über die Böschungen mittels Rauhbetttrinnen in die Vorfluter. Wiederherstellen des ehemaligen Vorfluters „Eisenbrückenbächel“ in vier Abschnitten: Flachstrecke (naturnah); Verrohrung unter dem zukünftigen Autobahnzubringer (Betonrohr), Schußrinne (Wasserbaupflaster), Durchlass DN 1600 unter dem Gleiskörper der DB AG mit Einbindung in die Zwickauer Mulde.



## Planung und Bauoberleitung, Bauüberwachung

# Sanierung Halde 366, Aue / Sachsen mit Umfeld - Profilierung und Endabdeckung mit Oberflächenentwässerung

C&E · Consulting und  
Engineering GmbH



D-09117 Chemnitz • Jagdschänkenstraße 52  
Tel.: +49 (0) 371 881 4228 • Fax: +49 (0) 371 881 4311  
E-mail: info@cue-chemnitz.de  
Internet: www.cue-chemnitz.de

- Landschaftsbauarbeiten begannen 2002 und werden auf einer Fläche von ca. 43 ha und in einer Höhelage von 340 bis 465 mNN ausgeführt. Vor Verbiss- und Folgeschäden wird die Errichtung von Wildschutzzäunen durchgeführt. Über die vorhandenen Wege werden aushängbare Holztoie montiert. Die Bepflanzungen werden untergliedert in die Bereiche von Waldflächen und Waldsäumen, einzelne Baum-, Strauch- und Ufergehölzgruppen sowie Alleepflanzungen. Sie bestehen überwiegend aus zwei- bis dreijährig verschulten Sämlingen aus Standorten mit vergleichbaren Klima- und Standortbedingungen.

